

Presseinformation

Nr. 11 / 2022 – 03.05.2022

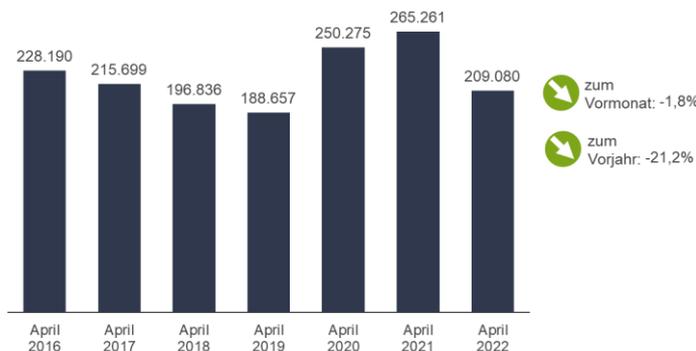
Sperrfrist: Dienstag, 03.05.2022, 09:55 Uhr

Positive Arbeitsmarktentwicklung nimmt alle Personengruppen mit

- **209.080 Arbeitslose im März 2022**
- **Quote sinkt auf 3,3 Prozent**
- **Jugendarbeitslosigkeit sinkt auf 2,2 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand Arbeitslosen



Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe und ein drohendes Energieembargo: Trotz alledem nimmt der Arbeitsmarkt im April in Baden-Württemberg einen positiven Verlauf. Die Arbeitslosenquote sinkt erneut auf 3,3 Prozent, der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen steigt deutlich um 2.421 auf 25.631. Der Bestand an Arbeitslosen ist insgesamt – in beiden Rechtskreisen, bei allen betrachteten Personengruppen und in allen Kreisen Baden-Württembergs – gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen.

Im April 2022 waren in Baden-Württemberg 209.080 Menschen arbeitslos gemeldet, 3.794 und damit 1,8 Prozent weniger als im März. Die Arbeitslosenquote insgesamt sinkt auf 3,3 Prozent und bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf 2,2 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen verringert sich um 1.752. Der erstmals kräftige Rückgang auch bei der Langzeitarbeitslosigkeit sowie der Anstieg der Beschäftigung deuten auf Entspannung am Arbeitsmarkt aus Sicht der Arbeitnehmer hin.

Die Kräftenachfrage ist überall deutlich gewachsen

Den Arbeitsagenturen in Baden-Württemberg wurden im April rund 25.600 neue Stellenangebote von Arbeitgebern gemeldet und somit fast 25 Prozent mehr als im April 2021. Der Bestand an gemeldeten Stellen liegt nun wieder auf dem Niveau von April 2019.

Die meisten Stellenzugänge gab es im April in der Arbeitnehmerüberlassung und in der Herstellung von Kraftwagen(teilen).

Das Ende der meisten Corona-Beschränkungen und die Frühjahrsbelebung haben im April im Vergleich zum März zu einem – wenn auch zum Teil nur kleinen – Plus in der Nachfrage bei fast allen Branchen geführt. Prozentual am kräftigsten hat der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe (vom 2. Lockdown neben den Sonstigen Dienstleistungen besonders beeinträchtigt), bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und im Verarbeitenden Gewerbe zugenommen.

Deutlicher Rückgang bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen geht gegenüber dem Vormonat stärker zurück als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Aktuell sind in Baden-Württemberg 72.232 Menschen länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet (1.752 weniger als im März 2022). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen ist mit 34,5 Prozent allerdings weiterhin sehr hoch.

Christian Rauch, Leiter der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit sieht die Entwicklung am Arbeitsmarkt positiv: „Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im April ist durchweg erfreulich! Dennoch dürfen wir die langfristigen Herausforderungen der Transformation sowie eine mögliche Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit nicht aus den Augen verlieren. Da gilt es jetzt bereits zu handeln.“

Kurzarbeitergeld puffert weiterhin mögliche Arbeitslosigkeit ab

Die Zahl der Betriebe, die Kurzarbeit anzeigen, ist im Vergleich zum Vormonat erneut gesunken. Im April zeigten in Baden-Württemberg 817 Betriebe für 24.298 Beschäftigte Kurzarbeit an. Ein großer Teil der neuen Anzeigen auf Kurzarbeitergeld sind mit Folgen des Ukrainekrieges begründet.

Die tatsächlich realisierte Kurzarbeit kann aufgrund der statistischen Erfassungslogik ausschließlich bis September 2021 ausgewiesen werden.

Die wichtigsten Informationen zum Kurzarbeitergeld sind auf den Seiten der Bundesagentur für Arbeit zusammengestellt: [Corona-Virus: Informationen für Unternehmen zum Kurzarbeitergeld](#)

Ab dem 1. Juni haben Geflüchteten aus der Ukraine Anspruch auf Grundsicherung

Zurzeit beziehen die ukrainischen Geflüchteten noch Leistung aus dem Asylbewerberleistungsgesetz und werden bei gewünschter Arbeitsaufnahme durch die Arbeitsagenturen betreut. In Baden-Württemberg haben sich bislang weniger als 300 Geflüchtete in den Agenturen gemeldet. Für eine vereinfachte Form der Kontaktaufnahme hat die Bundesagentur für Arbeit eine Hotline eingerichtet, unter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Ukrainisch und Russisch zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt beraten.

Nach dem Bund-Länder-Beschluss vom 7.04.2022 sollen die Geflüchteten bei Hilfebedürftigkeit ab dem ersten Juni SGBII-Leistungen erhalten können und würden somit in den Jobcentern betreut werden. Die Beantragung von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II für die Zeit ab dem 1. Juni 2022 ist bereits jetzt möglich.

Christian Rauch priorisiert klar: „Nach der humanitären Aufgabe den Menschen aus der Ukraine Sicherheit in Deutschland zu bieten, ist die nächste größere Aufgabe den Übergang in die Grundsicherung und somit in die Betreuung der Jobcenter nahtlos zu gestalten. Auf Basis der dann im Einzelfall vorliegenden Qualifikationen kann dann die bildungsadäquate Integration der geflüchteten Menschen in den Bereichen Spracherwerb und Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse sowie -erfahrungen vorangetrieben werden. Die Wünsche der Menschen werden dabei jedoch immer das Handlungsleitende bleiben. Nur so kann eine erfolgreiche, langfristige und bildungsadäquate Einmündung in den Arbeitsmarkt gelingen.“

Um einen reibungslosen Antrag auf Grundsicherung stellen zu können, müssen die Menschen aus der Ukraine nach dem vorliegenden Gesetzentwurf eine Fiktionsbescheinigung oder einen Aufenthaltstitel nach § 24 Abs.1 des Aufenthaltsgesetzes vorzeigen. Zudem ist ein Konto bei einer deutschen Bank, die Anmeldung bei einer Krankenkasse sowie ein mit ihrem Namen beschrifteter Briefkasten an ihrem aktuellen Wohnsitz notwendig.

Wichtige Informationen zur Antragstellung und zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten der Jobcenter, sowie die Möglichkeit online einen Termin zu vereinbaren, gibt es unter www.jobcenter.digital.

Weitere aktuelle Informationen zum Thema Zugang zum Arbeitsmarkt sowie Informationen zur Hotline finden Sie auf unserer Internetseite: <https://www.arbeitsagentur.de/ukraine>



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg

April 2022

Merkmale	Apr 2022	Mrz 2022	Feb 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2021		Mrz 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	375.788	382.295	387.937	-6.507	-1,7	-69.236	-15,6	-15,4	-15,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	209.080	212.874	218.906	-3.794	-1,8	-56.181	-21,2	-21,6	-21,8
55,4% Männer	115.787	118.089	121.690	-2.302	-1,9	-31.810	-21,6	-22,5	-22,8
44,6% Frauen	93.292	94.785	97.216	-1.493	-1,6	-24.370	-20,7	-20,5	-20,5
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	15.106	15.773	15.922	-667	-4,2	-6.963	-31,6	-34,2	-36,0
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	2.402	2.514	2.537	-112	-4,5	-864	-26,5	-28,8	-31,6
38,5% 50 Jahre und älter	80.568	82.154	84.395	-1.586	-1,9	-14.103	-14,9	-13,7	-13,4
27,7% dar. 55 Jahre und älter	57.847	58.836	60.268	-989	-1,7	-7.045	-10,9	-9,5	-9,2
34,5% Langzeitarbeitslose	72.232	73.984	75.866	-1.752	-2,4	-13.545	-15,8	-10,1	-5,8
7,2% Schw erbehinderte Menschen	15.154	15.316	15.722	-162	-1,1	-1.541	-9,2	-7,4	-6,8
35,1% Ausländer ^{*)}	73.340	74.392	76.584	-1.052	-1,4	-21.101	-22,3	-23,2	-22,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	50.132	46.048	51.215	4.084	8,9	-4.036	-7,5	-0,8	4,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	20.958	18.133	19.864	2.825	15,6	-1.690	-7,5	-6,3	-6,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	11.792	11.532	12.943	260	2,3	-1.864	-13,6	-5,4	0,9
seit Jahresbeginn	201.732	151.600	105.552	x	x	-10.617	-5,0	-4,2	-5,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	53.828	51.988	56.927	1.840	3,5	-6.444	-10,7	-5,0	7,9
dar. in Erw erbstätigkeit	19.424	18.640	19.454	784	4,2	-3.477	-15,2	-10,1	-0,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	11.527	11.785	13.296	-258	-2,2	-2.683	-18,9	-4,7	18,5
seit Jahresbeginn	204.612	150.784	98.796	x	x	-6.559	-3,1	-0,1	2,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,3	3,4	3,5	x	x	x	4,2	4,3	4,4
dar. Männer	3,4	3,5	3,6	x	x	x	4,4	4,5	4,7
Frauen	3,2	3,2	3,3	x	x	x	4,0	4,0	4,1
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,3	2,3	x	x	x	3,1	3,4	3,5
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,6	1,7	1,8
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,8	3,9	x	x	x	4,4	4,4	4,5
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,4	x	x	x	4,9	4,9	5,0
Ausländer ^{*)}	7,0	7,1	7,3	x	x	x	9,2	9,4	9,7
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,6	3,7	3,8	x	x	x	4,6	4,7	4,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	241.596	245.716	251.006	-4.120	-1,7	-58.106	-19,4	-19,6	-19,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	277.107	280.719	285.979	-3.612	-1,3	-58.865	-17,5	-18,0	-18,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	278.961	282.584	287.822	-3.623	-1,3	-58.991	-17,5	-17,9	-18,1
Unterbeschäftigungsquote	4,4	4,4	4,5	x	x	x	5,3	5,4	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	86.471	89.865	94.069	-3.394	-3,8	-30.544	-26,1	-29,7	-32,2
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	286.024	287.140	288.187	-1.116	-0,4	-32.384	-10,2	-10,0	-8,7
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	114.952	115.542	115.608	-591	-0,5	-9.165	-7,4	-7,9	-7,2
Bedarfsgemeinschaften	214.056	214.897	215.917	-841	-0,4	-23.265	-9,8	-9,6	-8,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	25.631	23.210	29.475	2.421	10,4	5.086	24,8	11,2	41,3
Zugang seit Jahresbeginn	97.779	72.148	48.938	x	x	22.381	29,7	31,5	44,0
Bestand	111.352	108.120	105.206	3.232	3,0	35.414	46,6	45,4	49,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Okttober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

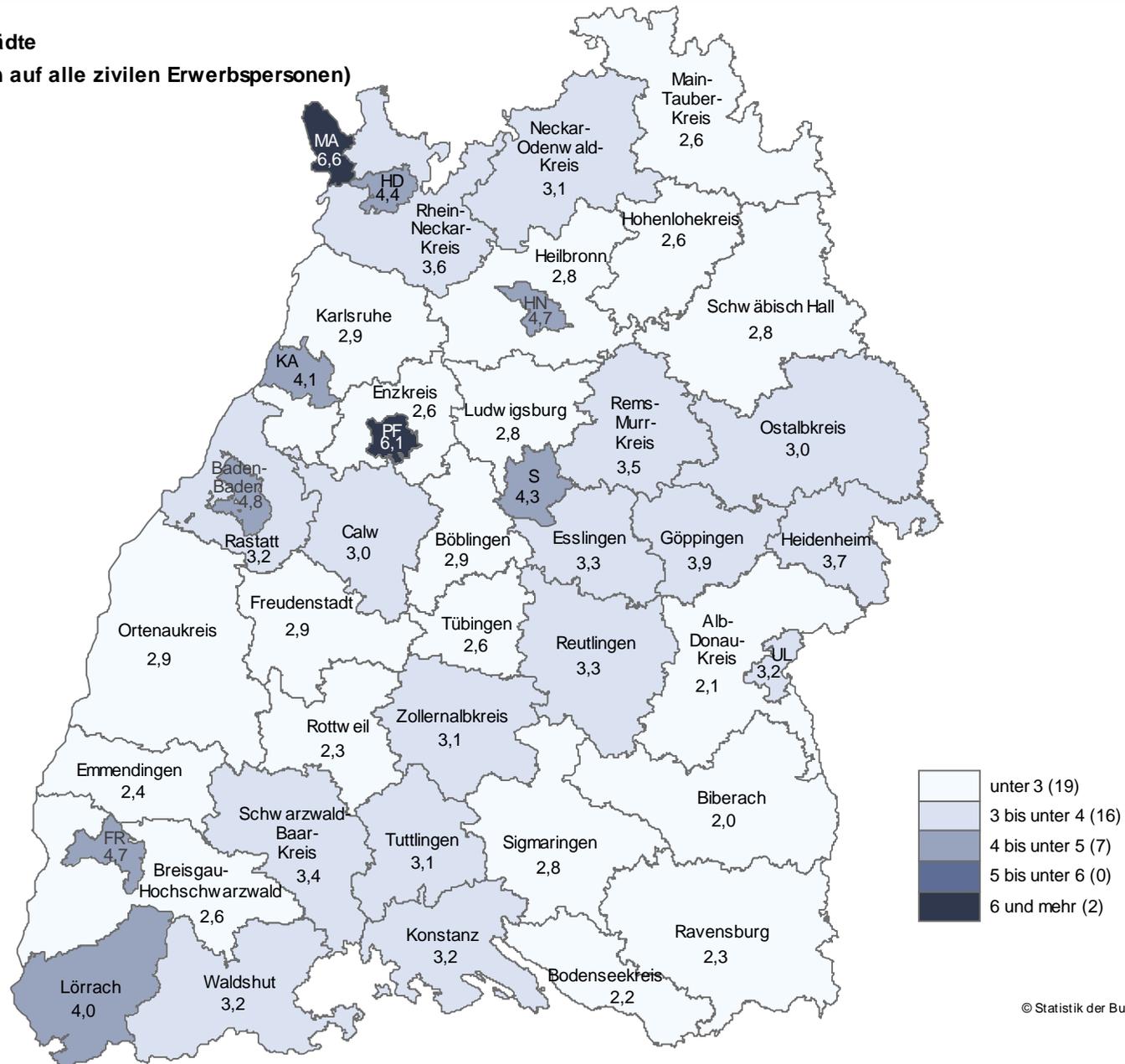
Baden-Württemberg und Agenturen
April 2022

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	209.080	-1,8	-21,2	3,3	3,4	4,2	96.840	-2,8	-28,8	112.240	-0,9	-13,1	46,3	53,7
Aalen	8.067	-1,8	-17,6	3,2	3,2	3,9	4.237	-2,7	-22,1	3.830	-0,8	-11,9	52,5	47,5
Balingen	5.457	-2,9	-22,2	3,0	3,1	3,8	2.757	-3,3	-29,1	2.700	-2,5	-13,6	50,5	49,5
Freiburg	12.330	-1,8	-21,1	3,3	3,4	4,2	5.424	-2,9	-26,9	6.906	-0,9	-15,7	44,0	56,0
Göppingen	15.748	-1,1	-20,6	3,5	3,5	4,4	7.382	-0,3	-24,1	8.366	-1,8	-17,2	46,9	53,1
Heidelberg	14.618	-0,5	-17,2	3,8	3,8	4,6	6.290	-2,0	-24,1	8.328	0,7	-11,1	43,0	57,0
Heilbronn	9.123	-1,5	-24,2	3,3	3,3	4,3	3.979	-1,0	-32,6	5.144	-1,9	-16,2	43,6	56,4
Karlsruhe – Rastatt	20.152	-0,7	-19,3	3,4	3,4	4,2	9.700	-1,0	-26,7	10.452	-0,5	-10,9	48,1	51,9
Konstanz – Ravensburg	11.703	-6,7	-27,1	2,6	2,8	3,5	5.835	-10,6	-33,7	5.868	-2,6	-19,1	49,9	50,1
Lörrach	8.250	-2,0	-21,5	3,7	3,8	4,7	4.181	-2,2	-30,5	4.069	-1,7	-9,4	50,7	49,3
Ludw igsburg	8.661	-1,6	-22,8	2,8	2,8	3,6	4.252	-2,1	-30,3	4.409	-1,1	-13,8	49,1	50,9
Mannheim	11.577	-0,8	-12,0	6,6	6,6	7,6	3.620	0,9	-25,3	7.957	-1,6	-4,2	31,3	68,7
Nagold – Pforzheim	12.029	-1,8	-20,9	3,5	3,5	4,4	5.950	-2,9	-30,4	6.079	-0,6	-8,7	49,5	50,5
Offenburg	7.384	-6,1	-24,7	2,9	3,1	3,8	3.952	-10,7	-32,0	3.432	-0,2	-14,1	53,5	46,5
Reutlingen	8.803	-0,6	-23,2	3,0	3,0	3,9	3.939	0,3	-29,2	4.864	-1,3	-17,4	44,7	55,3
Waiblingen	8.523	0,4	-20,9	3,5	3,5	4,4	3.838	0,1	-28,5	4.685	0,6	-13,4	45,0	55,0
Schw äbisch Hall – Tauberbischofsheim	9.572	-3,3	-20,7	2,8	2,9	3,5	5.131	-5,8	-25,8	4.441	-0,3	-13,9	53,6	46,4
Stuttgart	21.335	-1,0	-22,0	3,7	3,8	4,8	8.113	-1,2	-33,6	13.222	-0,9	-12,7	38,0	62,0
Ulm	7.188	-1,7	-26,3	2,3	2,4	3,2	3.940	-3,5	-32,5	3.248	0,6	-17,0	54,8	45,2
Rottw eil – Villingen-Schw enningen	8.560	-1,0	-22,0	3,0	3,0	3,8	4.320	-1,8	-29,5	4.240	-0,2	-12,6	50,5	49,5

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
April 2022



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg
April 2022

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im April 2022 stellt sich die Situation im Land Baden-Württemberg wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen ¹⁾	Apr 2022	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	209.080	100	-3.794	-1,8	-56.181	-21,2
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	3.440	1,6	-333	-8,8	-433	-11,2
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	45.141	21,6	-1.127	-2,4	-16.070	-26,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	10.020	4,8	-477	-4,5	-2.352	-19,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.936	2,4	-56	-1,1	-1.301	-20,9
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	52.141	24,9	-348	-0,7	-11.746	-18,4
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	28.388	13,6	-1.257	-4,2	-11.252	-28,4
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	21.355	10,2	-230	-1,1	-5.184	-19,5
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	19.139	9,2	153	0,8	-3.407	-15,1
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	3.850	1,8	-147	-3,7	-1.454	-27,4
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	20.657	9,9	28	0,1	-2.978	-12,6
Gemeldete Arbeitsstellen	111.352	100	3.232	3,0	35.414	46,6
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.853	1,7	-24	-1,3	513	38,3
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	33.386	30,0	1.195	3,7	10.901	48,5
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	9.153	8,2	224	2,5	1.461	19,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.218	3,8	199	5,0	1.071	34,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	18.708	16,8	406	2,2	6.460	52,7
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	15.986	14,4	366	2,3	7.049	78,9
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	10.490	9,4	555	5,6	3.758	55,8
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	15.729	14,1	292	1,9	3.585	29,5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.826	1,6	19	1,1	613	50,5
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	*	*	*	*	*	*

¹⁾ Ein hoher Anteil an Fällen ohne Angabe bzw. Zuordnung eines Berufsbereichs, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.